

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1758-31.12.1758

15. September 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184520

Europa Züngerung u. Entzehrung der Bevölkerung / seiner
 einigen Forderungen auf ihr Gemüth zu wirken.

Samstag
den 15. Sept.
am
Tag

Don 15 Sept: ging hinaus von dem schwarzen Meer:
 nach. vor der Pagode in Wölleikowilpatrascheri
 besahen sich die einige Jäger aus dem Land.
 Wie man weitläufig ihnen gezeigt, wie ihre
 ganze Jagd ihre Handlung auf so gar zum Ziel
 das Land aus dem Mangel aus der Gasse, sprach man:
 Was ist das das Götze, was man gemacht? Man
 verstand: das ist das ist ganz wohl, das ist
 seinen Ursprung von dem kleinen Dorf. Schatz,
 damit das Land besetzt ist, habe. Da man sie
 nach belagerte, welche Forderung unter ihre
 selbe, und wie sie sich selbst sagen werden, waren
 sie sehr zufrieden, und billigten es. An einem
 anderen Orte sagte man noch einigen Fischen
 im Meer das Götze.

Kaufmann
und
am
Taschaurysen

Edem aus das Gefühle im Taschaurysen District
 Mutte Schawari seinen Geist haben wie ein gl.
 gütig mit.

Don 15. Juli begab sich das Gefühle mit seiner
 Familie von Tiruppururatti, wegen Aufstimmung der
 Franzosen weg, und ging mit einigen Freunden
 aus

Am, so merkwürdige Wende waren, nach Man-
 schelpadei, wo sie sich versammelt der Palagierung
 Tanschaur beständig aufhalten, und von dem Lande
 daselbst gar lieblich aufgenommen worden. Sonder-
 lich hat ein Fürstlicher Warden daselbst ihnen nicht nur
 nicht von ihrem Gange irgend etwas sonderlich
 dem offenkundigen Dörlischen Gottlob Dienst bringe-
 nisse das geschehen, und ihnen merkwürdigen Vor-
 spruch von hohem Stande gegeben, das sie mit sei-
 ner Familie nächst der Fürstlichen Residenz an-
 wohnen wolten, auch dem Gefühle eingestanden,
 das sie sich demoubenstehenden solten. Es kamen auch
 andere Fürsten einige mal zum Geschehen des Wortes.
 In Manschelpadei hat der Gefühle sich mit dem Fürsten
 einige mal zum Gebet zusammen gegeben, und Gott
 angelobt, das unter seinem Günstigen, so lange
 sie selber noch über ihnen wären, sie sich in ähnlicher
 Zusorger zu ihm halten, und nicht seine gewöhnliche
 Achtung nachlassen müßten. Darf man hat er auch Gott
 dankend ausgesprochen, das er ihm nicht vergesse,
 so er in diesen fürstlichen Landen verweilen werde,
 nicht vergesse müßten. Darf man die Landesherrn
 am 9^{ten} Aug. von Tanschaur abgezogen, so ist der
 Gefühle

Geführte mit seiner Familie und andern Kindern
von Manjhelpadai abgegangen, und es hat sich mit
Lauden und Lob Gottes am 12. Aug. wieder nach
Tiruppanturuthi begeben.

Tagelöhner Der Fürst Raja Rajkken hat, wie schon erwähnt
gemeldet worden, verschiedene Belagerungen
in der Festung Tanjavar selbst eingeleitet, und
jetzt Gelingen fast, mit Hindernissen, Mörsern
und königlichen Truppen von der Krone Anwesen
zu werden, und dabei viele Menschenleben zu
kosten. Am unteren 9^{ten} Sept. in dem Bezirk
von Tirupalaturischen König gemeldet
an seinen Wunden gebundene Infanterie hatte,
wie schon gemeldet wird, wohl noch curirt werden
von Können. Weil es aber an verschiedenen Orten
gefallen, so ist es nicht leicht zu verbinden worden.
Daher der keltre Freund zu der Wundt geschlagen.
Raja Rajkken hat nach seiner Befehlsung nun seine
Arten an die Engländer gefallene Menschen über
händig beschlagnahm genommen sein sollen.

Erweiterung Am 18^{ten} Sept. gingen mehrere von uns nach
Truppen Manikapongal. Wir wollten nach Eruckitanjcheri
gehen;